



über ^{30/7} La
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über ^{M.V., 317}
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und
Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt
und Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

29. Juli 2015

Energetische Sanierung im denkmalgeschützten Bestand
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 22.04.2015
Beschluss-Nr. 0059 vom 28. April 2015, (Vorlagen-Nr. 15-F-33-0034)

Anfrage

Das Umweltamt der Stadt Wiesbaden hat jüngst einen Leitfaden zur energetischen Sanierung denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden veröffentlicht. Dieser stellt umfangreich zentrale Anforderungen und Möglichkeiten vor. Klar ersichtlich wird auch aus diesem Leitfaden wieder, dass in Wiesbaden erhebliche Potentiale zur Energieeinsparung bestehen, deren Hebung maßgeblich für das Erreichen der Klimaziele der Stadt sein werden.

1. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss darzulegen,
 - a) welche Initiativen die Stadt in den letzten Jahren zur Förderung energetischer Sanierung ergriffen hat und mit welchem Erfolg,
 - b) wie sich die Nachfrage bezogen auf das Förderprogramm zum Austausch von Heizkesseln entwickelt hat,
 - c) welche Maßnahmen er insbesondere für das Erreichen der Klimaziele der Stadt für besonders relevant erachtet sowie,
 - d) welche Rolle die Klimaschutzagentur in einer weitergehenden Förderung und Beratung leisten kann.
2. Der Magistrat wird gebeten,
 - a) ein Konzept für die zukünftige Förderung der energetischen Sanierung vorzulegen sowie
 - b) hierzu die erforderlichen Kosten rechtzeitig im Rahmen des Dezernat-Budgets zu den Haushaltsverhandlungen anzumelden.

Berichtstext

Zu 1.a)
Folgende Initiativen der Stadt wurden in den letzten Jahren zur Förderung energetischer Sanierung ergriffen:

Heizkesselaustauschprogramm

Im Rahmen des Förderprogramms aus dem ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds wurde den Antragstellern (Hauseigentümern) pro erneuerter Heizungsanlage ein einmaliger

Zuschuss von 600 Euro gewährt. Nach Prüfung der Förderanträge durch die KSA hat die ESWE Versorgung 170 Förderzusagen erteilt. Nach Abschluss der jeweiligen Vorhaben konnten insgesamt 128 Förderzuschüsse ausgezahlt werden.

Insgesamt wurden über das Förderprogramm 128 x 600 Euro = 76.800 Euro an Zuschüssen durch ESWE Versorgung ausbezahlt. Unterstellt man einen Förderanteil von 5 bis 10% an den Investitionskosten, so liegt das realisierte Investitionsvolumen zwischen 768.000 und 1.536.000 Euro. Das bedeutet erhebliche zusätzliche Aufträge für Handwerk und Wirtschaft in der Region. Durch dieses Programm wurden Einsparungen beim Heizenergie- sowie beim Stromverbrauch erreicht. Hochgerechnet ergeben sich für die Abschätzung der Energie- und CO₂-Einsparung folgende Ergebnisse:

Anzahl der Vorhaben	Heizenergieverbrauch vor Heizungserneuerg. in MWh/a	Mittlere Einsparung in %	Einsparung Heizenergie in MWh/a	Einsparung Strom in kWh/a	CO ₂ -Einsparung (Heizenergie+Strom) in t/a
128	4.364	27%	1.340	43.570	358

Die durchschnittliche CO₂-Reduktion je Heizungserneuerung liegt bei 2,8 t/a. Das Förderprogramm ist zum 31.12.2012 ausgelaufen.

Förderprogramm LHW „Energieeffizient Sanieren“

Die LHW - Umweltamt fördert mit dem Programm "Energieeffizient Sanieren" Investitionen zur Wärmedämmung, zur Heizungsoptimierung und zur solaren Wärmenutzung mit einem finanziellen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro. Ziel des Förderprogramms ist es, die Energieeffizienz von Wohngebäuden zu erhöhen. Der Mittelabfluss und die resultierenden Energie- und CO₂-Bilanzen sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt (Stand Mai 2015):

Detailauswertung nach Mittel

- 576.414,00 € Zuschüsse wurden bisher beantragt
- 829,37 € ist der Mittelwert aus allen Antragstellern
- 2013 und 2014 sind die Mittel ausgeschöpft
- 2015 stehen 63.586,00 € der Mittel noch für neue Anträge zur Verfügung
- 77 Anträge können voraussichtlich in 2015 noch gestellt werden

Detailauswertung Einsparung

Einsparpotential Abschätzung	2013	2014	2015	Gesamt:
Einsparung in kWh:	996.382	1.049.003	579.551	2.624.937
Einsparung CO ₂ in kg	247.561	260.609	143.149	651.319

ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds „Förderprogramm zur CO₂-Reduzierung“

Ziel dieses Förderprogramms ist es, eine umfassende energetische Sanierung von Gebäuden zu erreichen. Eigentümer von Wohnhäusern, die vor 1995 errichtet wurden, können Zuschüsse erhalten, wenn sie mindestens zwei wesentliche energie- und damit CO₂-sparende Maßnahmen an ihrem Gebäude durchführen. Zuschüsse können auch gewährt werden, wenn durch die beantragte energetische Sanierung Neubaustandard nach der gültigen EnEV erreicht wird. Mit Stand Juni 2015 sieht eine Auswertung wie folgt aus:

- 342 Förderzusagen.
- Durchschnittliche CO₂-Einsparung pro Gebäude: ca. 9.200 kg CO₂/a
- Durchschnittliche CO₂-Einsparung aller Gebäude: ca. 2.600 t CO₂/a

ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds „Förderprogramm für denkmalgeschützte Gebäude“

Das Förderprogramm ist speziell für denkmalgeschützte Gebäude aufgelegt worden. Hier wird den besonderen Auflagen durch die untere Denkmalbehörde und den damit notwendigen Abweichungen von Standardlösungen zur energetischen Sanierung Rechnung getragen. Insgesamt sind 71 Gebäude gefördert worden (Stand Juni 2015) mit einer durchschnittlichen Fördersumme von ca. 20.000 €. Die durchschnittliche CO₂-Einsparung aller Gebäude beträgt ca. 1.500 t CO₂/a.

Zu 1.b)

Die Nachfrage (Stand: Mai 2015) bezogen auf das Förderprogramm der LHW hat sich wie folgt entwickelt:

für die Jahre:	2013	2014	2015	Gesamt:
Summe aller Anträge mit Zuwendung	274	280	122	679
Beantragte Zuschüsse:	229.055,00 €	233.496,00 €	113.863,00 €	576.414,00 €

Der Schwerpunkt der Förderanträge liegt bei der Anlagentechnik. Hier sind insbesondere die Heizkessel gefragt. An zweiter Stelle folgt der Austausch von Fenstern und Türen.

für die Jahre	2013	2014	2015	Gesamt:
in den Kategorien:	Anz. Anträge	Anz. Anträge	Anz. Anträge	Anz. Anträge
Kat 1 Dämmung Außenwand	31	17	5	53
Kat 2 Dämmung Dach/ OG-Decke	12	21	8	41
Kat 3 Dämmung Kellerdecke/Boden	2	0	0	2
Kat 4 Austausch Fenster/Türen	104	117	66	287
Kat 5 Anlagentechnik	125	126	61	312

Zu 1.c)

Im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Wiesbaden wurden 89 Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern erarbeitet, deren Umsetzung für die Erreichung der Wiesbadener Klimaschutzschutzziele eine hohe Priorität haben.

Die Potenzialanalyse des Klimaschutzkonzeptes zeigt ein hohes Einsparpotential beim Wärmebedarf der Gebäude. Ein Schwerpunkt des Maßnahmenkatalogs liegt daher bei der Erhöhung der energetischen Sanierungsrate auf 2,25 Prozent pro Jahr. Adressaten der Maßnahmen sind die kommunale Ebene, die privaten Haushalte und Gebäudeeigentümer sowie die institutionellen Gebäudeeigentümer.

Zu 1.d)

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V. (KSA) liegt auf dem Gebiet der Beratung und der fachlichen Begleitung und Umsetzung von städtischen Förderprogrammen:

- Sie führt das ESWE-Förderprogramm zur CO₂-Reduzierung in Wohngebäuden und das im Juni 2013 gestartete Förderprogramm der LHW zum energieeffizienten Sanieren durch.
- Die KSA informiert beispielsweise durch Broschüren, Vorträge und Veranstaltungen zum energiesparenden Bauen und Sanieren sowie über die Nutzung Erneuerbarer Energien und hält neutrale Informationsmaterialien bereit.

- Sie bietet den interessierten Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern eine kostenfreie Orientierungsberatung und Hilfestellung bei der Auswahl der vielfältigen Fördermöglichkeiten sowie deren Kombinierbarkeit an (zusätzliche Wertschöpfung in Wiesbaden).
- Die KSA legt großen Wert auf die Kontaktpflege und enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Marktakteuren wie z.B. dem Handwerk und den Energieberatern.

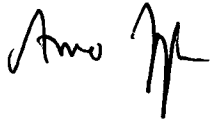
Dieses kostenfreie Informations- und Erstberatungsangebot der KSA wird weitergeführt und nach Möglichkeit ausgebaut. So ist zum Beispiel die KSA neben der Unteren Denkmalschutzbehörde Ansprechpartner für Fragen zum Leitfaden des Umweltamtes „Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude“ sowie zum Online-Sanierungsrechner. In der Vorbereitung sind auch Veranstaltungen mit dem Umweltladen zur Energetischen Sanierung und Wärmedämmung.

Zu 2.

Wie unter 1) ausführlich dargelegt, haben die LH Wiesbaden - Umweltamt und die ESWE Versorgungs AG die Förderung der energetischen Sanierung sehr erfolgreich vorangebracht. Die genannten Initiativen bedeuten eine Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sowie der Energie- und CO₂-Einsparungen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Klimaschutzzielerreichung.

Bei den Haushaltsanmeldungen sind die Dezernate und Fachämter an die Vorgaben und Eckwerte der Kämmerei gebunden. Inwieweit eine Fortführung oder gar Steigerung der bisherigen Initiativen realisierbar sind, bleibt den Haushaltsberatungen vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Anno' followed by a stylized flourish.